



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

2. Was massen wol/ vnd vollkommentlich die Neygungen erwecket/ oder die Vbungen deß Willens durch Nachsinnen könten befördert werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

§. 11. Was massen wol/ vnd vollkommliche
Neygungen erweckt/ oder die Übungen
des Willens durch Nachsinnen köm-
ten befördere werden.

Weil der fürnemste Nutz der betrachtung
in Erweckung / vnd Erhaltung der
ten Anmutungē des Willens besteht / in
vornöthen / vnd nutzbar seyn / dasz wie
im vorgehenden Capittel / vielerley an-
zengte Mittel vnd Weiß etwas klärlich
auflegen: vnd sollen zur besserer Übung /
fer Einpflanzung / vnd länger Erhalten
solcher guten begierden allermeist diese für
Stücklein wol in Acht genommen werden
Nemblich vnd zum ersten derselben guten
Neygungen Natur mit allein / sondern auch
der vornembsten Tugenten / zu dem dem
Eigenschaften: drittens ihre Grad
Staffeln: vierdtens die Werck / oder Übung
gen: fünfftens die Weiß solche begierden
nach dreyerley vnderschied der Zeit zu er-
cken.

1. Was die Natur / oder Beschreibung der
sagter Neygungen / oder vornembsten

genten anlanget / mag solche auß anderen Lehrern / oder auß dem / was im vorgehenden Capittel von jeder insonderheit gesagt / oder folgend soll gelehret werden.

1. Die Engenschafften / der Tugenten / oder gemeynere Weis / dardurch sie Gott angenehmer / vnd verdienstlicher werden / seynd vornemblich diese drey. 1. Daß sie richtig vnd pur nach der Meynung seyen. 2. Daß sie groß / vnd angetrieben seyen nach gewissem Grad. 3. Daß sie starck vñ beständig seyen / nach gelegenheit des Endts / zu dem sie gerichtet / nach der Zeit / daß sie bleiben vnd steiff halten sollen in Widerwertigem vnd Wolstandt. Oder welches gleich eins ist / daß solche geübt werden mit einer richtigen Meynung / mit großmütigem Fleiß vnd Ernst. mit vnverbrüchlicher Beständigkeit. Oder / daß sie vollkommentlich geübt werden / nach der länge / breyte / tieffe / vnd höhe / zum breytsten nach allem das ihn vorkompt / zum höchsten nach reynner Meynung / vnd bestem Vermögen / zum längsten / nach der Zeit / zum tieffsten

tiefften nach jinnerlicher tieffer Demut /
Begierd auch ober Vermögen.

III. Die Staffeln solcher Tugend sind
gleichfalls auch dreyerley / wenn wir
den gemeynen reden wollen / als nemlich
nach der Meinung / nach dem Ernst
Fleiß / nach dem erstrecken zu vielen Dingen.
Im ersten / ist der erste Grad oder Staff
die Tugend üben auß Furcht der Straff
ander / auß Hoffnung der Belohnung:
dritte auß reiner Liebe Gottes. Im andern
ist der erste Grad der Vorsatz / der andern
Stärke / der dritte / die Dapfferkeit: oder
die Tugend üben gedultig / an leichten Dingen
zur Zeit des Trosts / vnd Friedens.
Solche gern üben zur Zeit der Versuchung
vnd Mißtröstung / doch mit ohn Bescheidenheit
vnd Streit. 3. Sie mit Freuden üben /
wol in Unglück als Glück / mit Dapfferkeit
vñ Freuden. Im dritten / ist der erste Grad
sie üben in gebottenen Dingen / bey
hoher Schuld: der ander in schuldigen Dingen
gen / bey geringer Schuld: der dritte in fre-

williger

willigen / vnd auff keinen Weg schuldigen oder gebottenen Dingen.

IV. Die würckliche Vbungen / welche zum offtern vorfallen / vnd fast gebräuchlich seynd innerliche / oder eusserliche / gebotene / oder freywillige / können auß dem was bisher gesagt / vnd noch gesagt werden soll / leichtlich erkennet werden / wie solche aber Christus der Herr / seine reyneste Mutter / andere Heyligen Gottes / so wol mit innerlichen Begirten / als eusserlichen Wercken / so wol mit thum / als Leyden geübet haben / mag man auß geistlichen Büchern / Gespräch mit geistlichen Personen / die in diesem Spiel erfahren / vnd fleißigem Brauch mit gemach erfahren / vnd anmütiglich verspüren.

V. Die Weiß vornehme Würckung der besten Tugenten in der Betrachtung zu erwecken / bestehet in der Zeit / welche in das gegenwärtig / vergangen / vnd künfftig gehent wurd / vnd ist diese.

Die Anmutungen / vnd Werck der Tu-

genten /

genten / so durch das Nachsinnenern
seynd / sollen nach der gegenwärtigen Zeit / die
andächtige Seuffzen / Begierden / reu-
steiff / vnd beständiglich in vollkommenen
Grad geübt werden / auff die Weis / wie
Christus / seine Mutter vnd Heyligen
bet haben / mit wünschen / daß eben selbe
alle andern / insonderheit diese / oder
vollkömentlich in sich empfinden vñ über

Nach vergangener Zeit / soll ein auffre-
ger / auß Lieb ernster vñ beständiger Schmer-
erweckt werden / vber vnsern vergangen
Vnfließ vnd Hinlässigkeit / die wir in Er-
gung solcher müßlichen Begirden vnd
cken der Tugenten / oder Vermendung
ler Mängel begangen haben / nach Weisheit
vnd Art wahrer Key der Heyligen / wie
ihre gleiche / oder andere Nachlässigkeit
beweynet / vnd wünschen daß alle zugleich
mit vns solches thäten.

Auff künfftige Zeit aber / soll ein hefftig
kräftige / beständige Begierdt geschöpft
werden solche Vbungen des Tags vber

besten Vollkommenheit zu gebrauchen / durch
andächtige Herzeuſſen also: Auch
dies oder jene eufferliche Werck nach Gele-
genheit mit eben solcher Meynung / Auf-
merksamkeit / Andacht / mit Worten / vnd
Wercken zu üben / vnd von Gott inniglich
zu wünschen / vnd begehren / daß alle andere
ebendasselbig / reyn / fleißig / vnd beständig
nach ertheilter maß der gnade mit vns thet.

Nach dieser Weiß können / so wohl obge-
sagte Anmutungen / als andere Tugenten /
vnd gute Begierden / auff die drey Weg der
Vollkommenheit gerichtet / vnd diesen dreuen
Zeiten nach auff folgende / oder gleichförmige
Art geübet werden.

§. 111. Auff was Weiß die Anmutungen im
Weg der Reynigung vollkommens-
lich sollen geübt werden.

Der Enffer ins gemeyn auff dem Weg der
Reynigung zuzunehmen / oder in Lauterkeit
des Gemühts zu wachsen / mag der Länge
nach also erweckt werden.

Nach gegenwärtiger Zeit / hat man Gele-
genheit zu sehnen nach Englischer Reynig-